

EECC: Artikel 75 zur Regulierung von Terminierungsentgelten (MTR/FTR) & EK Delegated Act

Regulatory & European Affairs, 24.10.2019

Status Quo - Vergleich Terminierungsentgelte aktuell mit Ergebnissen des sog. „Axon Kostenmodells“

MTR*:

Highest EU Rate (Slovakia)	Average EU Rate	Lowest EU Rate (Portugal)	Austrian Rate	Possible „Axon Rate“ (weighted EU average)
1.226 €cents/min.	0.77 €cents/min.	0.4000 €cents/min.	0.8049 €cents/min.	0.0893 €cents/min.

* Some countries (like Austria) are applying regulated MTRs only to traffic originating within EU/EEA

FTR*:

Highest EU Rate (Finland)	Average EU Rate	Lowest EU Rate (Sweden)	Austrian Rate	Possible „Axon Rate“ (weighted EU average)
2.8 €cents/min.	0.11 €cents/min.	0.03 €cents/min.	0.137 €cents/min.	0.0308 €cents/min.

* Local peak FTR of incumbent operators

Unsere Kritikpunkte am Axon Kostenmodell – Teil I

- Die vom Axon-Modell errechneten Terminierungskosten sind unrealistisch niedrig und decken auch in keiner Weise jene auf bestehenden, durch die nationalen Regulierungsbehörden errechneten Kosten, die ebenfalls schon mehrheitlich auf BU-LRIC Modellen basieren
- Die nationalen Kostenmodelle wurden von den jeweiligen Regulierungsbehörden entwickelt und deren Ergebnisse mit der Europäischen Kommission koordiniert und von dieser genehmigt. Es stellt sich deshalb die Frage, wie ein nach denselben BU-LRIC-Vorgaben rechnendes Axon-Modell zu 4-10 x niedrigeren Werten kommen kann als die nationalen Modelle.
- Conclusio A1: Das **Axon-Modell** liefert in weiten Teilen nicht nachvollziehbare, inkorrekte Werte und die dem Modell innewohnende Logik ist unsauber und unsachgemäß. Es **darf deshalb nicht zur Festlegung der neuen, einheitlichen Terminierungsentgelte in Europa herangezogen werden.**
- A1 ist hier nicht alleine mit seiner Kritik: → gleichlautende Kritikpunkte kommen auch von großen Betreibern wie Telefonica, DTAG, Orange oder TIM sowie Verbänden wie GSMA und ETNO

Unsere Kritikpunkte am Axon Kostenmodell – Teil II

➤ Der regulatorischer Ansatz in seiner aktuellen Fassung ist aus unserer Sicht

- I. Investmentfeindlich**, da er den Mobilfunkbetreibern wichtige finanzielle Mittel entzieht, die diese dringend für den 5G-Ausbau in Europa benötigen. Wir befürchten darüber hinaus negative Beschäftigungseffekte.
- II. Zum Nachteil der Endkunden**, da es in der Natur von LRIC-Ansätzen liegt, dass nur die inkrementellen Kosten Berücksichtigung finden, aber alle anderen anfallenden, tatsächlichen Kosten wie bspw. die hohen Frequenzkosten oder Netz-Ausbaukosten von allen anderen Mobilfunkprodukten getragen werden müssen.

Dies führt unweigerlich zu einer Umwälzung auf die Endkundentarife, anstatt zumindest einen Teil davon über Vorleistungseinnahmen über die TK-Betreiber zu finanzieren.

A1 Position & Alternativvorschlag

- A1 ist nicht gegen einen harmonisierten Zugang im Sinne des EU Binnenmarktes, sondern unterstützt die Festlegung einheitlicher, europaweiter Terminierungsentgelte!
- Aber: Angesichts der Axon-Problematik braucht es einen neuen, pragmatischen Ansatz der zukünftige Investitionen stärkt und nicht alle Kosten auf die Endkunden abwälzt:
 - Interpretation A1: Nach Artikel 75 ist die Europ. Kommission nicht verpflichtet, die Axon-Modellwerte als Grundlage heranzuziehen. Deshalb sollten die neuen Terminierungsentgelte einfach auf jenes Niveau festgelegt werden, welches per 30.6.2020 (Erlass delegated act) in den Europäischen Union als niedrigste MTR bzw. niedrigste FTRs gültig ist. Bei MTR wäre dies bspw. derzeit Portugal mit 0,4000 €Cent/Min und für die FTRs jene von Schweden mit 0,03 €Cent/Min. (single transit) bzw. 0,06 €Cent/Minute (double transit).
 - Um einen reibungslosen und einheitlichen Übergang innerhalb der EU gewährleisten zu können, sollte die Möglichkeit der Festlegung eines Gleitpfades für zumindest 1 Jahr angenommen werden.
 - Darüber hinaus sollte der „Delegated Act“ auf jeden Fall klar stellen, dass sich die neuen Terminierungsentgelte nur auf den nationalen Verkehr, originierend innerhalb der Europäischen Union beziehen – so wie dies derzeit in fast allen Mitgliedsländern der Fall ist.

Timeline & Next Steps MTR/FTR Regulation

